



Markus Kutter
Schiff nach Europa

Buchgestaltung: Karl Gerstner

Deutsch, 218 Seiten, 16 x 24 cm
Leinenband mit beidseitig
bedrucktem Schutzumschlag
Euro (D) 39.–, Euro (A) 40.–, CHF 39.–
ISBN 978-3-03863-000-5

Ebenfalls erhältlich:

Limitierte Sonderausgabe

218 Seiten, 16 x 24 cm
Leinenband mit beidseitig bedrucktem
Schutzumschlag in einer leinenbezogenen
Kassette mit Siebdruck
100 nummerierte Exemplare
Euro (D) 175.–, Euro (A) 180.–, CHF 180.–
ISBN 978-3-03863-001-2

Neuerscheinung Mai 2015

Neuaufgabe eines Kultbuchs

Markus Kutters Roman *Schiff nach Europa* – «optisch organisiert» von Karl Gerstner – «nimmt früh eine experimentelle Position ein, die in der Buchgestaltung erst einige Jahre später zum Durchbruch gelangen wird», schrieb François Rappo. Es ist durch seine auf den Text abgestimmte Typografie als Meilenstein der Schweizer Buchgestaltung anzusehen und wurde 1957 als Schönstes Schweizer Buch ausgezeichnet.

Der als synthetischer Roman bezeichnete Inhalt (eine Schiffspassage von New York nach Europa auf der später gesunkenen Andrea Doria) besteht aus verschiedenen Textsorten – Erzählung, Drama, Gespräch und Monolog. Markus Kutter stellte sich bereits beim Schreiben vor, dass der Text typografisch entsprechend inszeniert werden müsste. Karls Gerstner beschrieb diese Aufgabe als «persönliches Experiment» und «besondere Delikatesse.»

Die Freude, «integrale Typographie» umgesetzt zu haben, ist dem Buch anzumerken und springt auf die Leser über.

Das Buch ist seit Jahren vergriffen und von Sammlern gesucht. Durch die Neuaufgabe wird es vielen erstmals möglich sein, das Kultbuch endlich selbst in den Händen zu halten. Der Reprint ist originalgetreu, ein beidseitig bedruckter Schutzumschlag liefert sowohl das ursprüngliche Cover als auch die aktualisierte Version mit einem Kommentar von Felix Wiedler.



Felix Wiedler studierte Germanistik und Kunstgeschichte, schrieb als Journalist und Redaktor über Informatikthemen sowie als Buchautor über Kunst und Grafikdesign. Über seine Sammlung moderner Buchgestaltung des 20. Jahrhunderts bloggt er auf wiedler.ch/felix/books. Lebt mit seiner Familie in Winterthur, in einem Haus voller Bücher, Gitarren und Songs.

Ein Roman als Hommage an die Akzidenz-Grotesk

Kutters Roman mit seinem montagehaften Mix von Textformen lässt einen beim Lesen den Überblick über die Figuren und ihre Geschichten zuweilen etwas verlieren. Umso mehr richtet sich das Augenmerk auf die heimliche Protagonistin des Buchs, die sich – buchstäblich! – schon auf dem Umschlag wirkungsvoll in Szene setzt: Sie heisst Berthold Akzidenz-Grotesk. Sie tritt mal gross, mal kleiner, mal fett, mal halbfett auf, in einem sich ständig verwandelnden Rasterlayout, mal hoch, mal quer, aber stets streng asymmetrisch bis in die Seitenzahlen. [...]

Schiff nach Europa ist eigentlich ein typografischer Roman, der sich vor allem um die Akzidenz-Grotesk dreht. (Eine Statistenrolle spielt die Monotype Grotesk als Fliesstext.)

Aus dem Vorwort von Felix Wiedler